

Informationen aus dem Kinderdorf „Morgenstern“ in Gondar, Äthiopien



„Du wirst mir kundtun den Weg des Lebens; Fülle von Freuden ist vor deinem Angesicht, Lieblichkeiten in deiner Rechten immerdar.“

Psalm 16,11

Neues aus dem Kinderdorf Morgenstern

Das Jahr 2020 war aufgrund der Covid-19 Pandemie ein sehr herausforderndes Jahr für uns. Wir möchten jedoch unsere aufrichtige Wertschätzung und Dankbarkeit denen gegenüber ausdrücken, die uns



dennoch treu unterstützt haben, selbst, als unser Newsletter nicht rechtzeitig ausgeliefert werden konnte. Das hat uns sehr viel bedeutet und half uns, diese schwierigen Zeiten durchzustehen und unsere Kinder sowie die bedürftigen Kinder in unserem Umfeld zu versorgen. Im Namen aller Kinder und Mitarbeiter von Bridge of Hope sagen wir **VIELEN DANK** für alle Großzügigkeit und Unterstützung im vergangenen Jahr!

Die Gründung von Bridge of Hope in Äthiopien ist nun schon fast 20 Jahre her, und im Laufe der Zeit konnten 185 Kinder mit ganzheitlicher Versorgung und Betreuung in unserem Kinderdorf aufwachsen. 110 von ihnen haben bereits das Kinderdorf verlassen und konnten reintegriert werden, 54 davon lernen erfolg-

reich an höheren Universitäten.

Momentan erhalten 70 Waisen- und schutzbedürftige Kinder Pflege und Betreuung bei uns, 22 davon sind Kleinkinder und es gibt ein Baby, welches jünger als ein Jahr alt ist.

Unsere Erfolge im Jahr 2020

- Neue Kleinkinder und Babys, welche von ihren Eltern zurückgelassen wurden, wurden in das Kinderdorf Bridge of Hope aufgenommen.
- Ein Gemeindeförderprogramm wurde eingerichtet und 54 Kinder aus den umliegenden Dörfern dafür ausgewählt.
- Es wurden Frühstücksdienste für 54 Kinder aus den Gemeinden und für 68 Kinder im Kinderdorf angeboten.
- Ein Duschgebäude wurde gebaut, welches den Kindern aus den umliegenden Gemeinden ohne

Dusche zu Hause ermöglicht, sich zu waschen.

- Es wurde Ernährungshilfe für Waisen- und schutzbedürftige Kinder aus den umliegenden Gemeinden angeboten.
- Es wurde Kleidung für die Kinder im Zentrum bereitgestellt.
- Geräte und Gegenstände in den Familienhäusern wurden teilweise ersetzt oder repariert.
- Sportlichen Angeboten für Kinder und Jugendliche wurden durchgeführt.
- Zwei verlassene Kinder konnten mit ihren Familien wieder vereint werden.
- Besondere Pflege für Kinder mit Behinderungen.

„Verhelft den Wehrlosen und Waisen zu ihrem Recht, behandelt die Armen und Bedürftigen, wie es ihnen zusteht. Befreit sie aus den Klauen ihrer Unterdrücker.“

Psalm 82, 3-4

Besondere Pflege und Unterstützung für unsere Kinder mit Behinderungen und physischen Einschränkungen

Liebe hingeebene und großzügige Leser und Unterstützer, in unseren Broschüren im März und Mai 2019 haben wir über unsere Kinder informiert, welche besondere Pflege und Unterstützung benötigen.

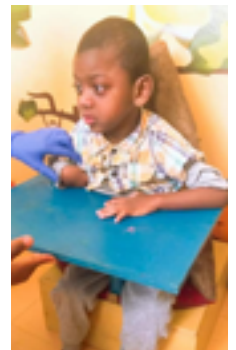
Mit diesem Bericht möchten wir unsere Freude und Dankbarkeit ausdrücken, denn mit der Hilfe des Herrn und Ihrer Unterstützung sind wir in der Lage, diese spezielle Pflege anzubieten. Wir können bereits eine bedeutende Verbesserung bei unseren Kindern beobachten.

An drei Tagen der Woche kommt nun ein professioneller Physiotherapeut, welcher die notwendige Therapie durchführt und auch unsere Pflegemütter in der Therapie anleitet, so dass sie auch ohne seine Anwesenheit mit den Kindern üben können.



Yohanes, wir nennen in John, ist nun schon vier Jahre alt. Er leidet unter einer Behinderung mit dem Namen Quadriparesis – eine Schwäche in allen vier Gliedmaßen. Außerdem ist seine Ent-

wicklung verzögert. Jede Art von Aktivität ist für ihn herausfordernd, auch Sprechen und Schlucken. Er kann nicht alleine sitzen oder laufen, doch glücklicherweise kann er seinen Kopf selbständig bewegen und kontrollieren, sowie bei Unterstützung seines unteren Rückens auch sitzen. Durch die Therapie sind seine Gelenke und Knöchel weniger steif und er kann längere Zeit in seinem Stuhl sitzen. Außerdem beginnt er, seine Gliedmaßen zu bewegen.



Makbel ist fünf Jahre alt und hat ebenfalls Beeinträchtigungen in der Bewegungsfähigkeit.

Er kann seinen Kopf nicht kontrollieren und hat Schwierigkeiten beim Sitzen, Stehen und Laufen sowie Sprechen und Schlucken. Dank der Physiotherapie kann er nun in einem besonderen Stuhl sitzen und die Spastiken haben

abgenommen.



Nardos ist ebenfalls fünf Jahre alt und leidet unter kompletter Bewegungseinschränkung. Auch er hat Probleme, seinen Kopf zu kontrollieren, seinen Rumpf stabil zu halten, beim Sitzen und Stehen sowie in der Sprache und Kommunikation.

Durch die Betreuung und Therapie können wir auch bei ihm Fortschritte sehen, seine Gelenke sind weniger steif und er kann mit Unterstützung sitzen. Jedoch kann er seinen Kopf und sein Genick noch nicht kontrollieren.



Im Mai 2019 haben wir die unglaublich traurige Geschichte von **Tewodaj** beschrieben. Sie ist eine von unseren Kindern, welche von ihrer eigenen Mutter misshandelt und verlassen wurde. Wir beschrieben auch

die Schwierigkeiten, die sie mit ihrem Bein hat. Heute sind wir äußerst dankbar und freudig darüber, dass Tewodaj dank einer Operation wie andere Kinder laufen und spielen kann. Sie ist ein sehr liebevolles und fröhliches Kind, welches immer lacht und dadurch das Trauma und Leid ihrer Vergangenheit langsam vergisst.



All dies konnte durch Ihre Hilfe im Gebet und dank finanzieller Unterstützung geschehen. Wir danken Ihnen!

Ein neuer Tiefwasserbrunnen

Das BoH-Kinderdorf benötigt ungefähr 10.000 Liter Wasser am Tag für den Betrieb aller Familienhäuser sowie den Gartenbau auf dem Campus.

Diese Wassermenge konnte durch die städtische Wasserversorgungsbehörde der Stadt Gondar aufgrund von Wasserknappheit nicht bereitgestellt werden. Um die Wasserversorgung zu sichern, haben wir einen unterirdischen Brunnen geplant und dann mithilfe von Spendengeldern realisiert.

Der Brunnen ist 100 Meter tief und kann 1,5 Liter Wasser pro Sekunde hervorbringen – für einen ganzen Tag können damit gut 10.800 Liter zur Verfügung gestellt werden.



Neben dem Tiefwasserbrunnen wurden auch 1800 m HDPE-Kunststoffrohrleitung installiert. Die Rohre verlaufen von der Tiefwasserpumpe zu den Wasserspeichern bis hinunter zu jedem Haus, sowie parallel zum Zaun.

Auf der höchsten Erhebung des Dorfes wurden Wassertanks mit einem Volumen von insgesamt 75.000 Litern aufgestellt, in die das Wasser gepumpt und dort gesammelt werden kann. Das angesammelte Wasser wird durch Schwerkraft an alle Familienhäuser,



Duschhäuser, Küchenhäuser und Gartenbereiche verteilt und muss nur zu dem Familienhaus der Jungen, das sich auf der höchsten Erhebung befindet, gepumpt werden.



Bau eines Duschhauses im Umland

Das Fehlen von sauberem Wasser und Duscmöglichkeiten im Gebiet Blajig-Dabrka, in welchem Kinder leben, denen wir helfen, beeinträchtigte das Leben der dortigen Menschen stark. Es war normal, Kinder zu sehen, deren Gesichter von Fliegen umgeben und deren Körper mit Schmutz und Schlamm bedeckt waren.

Diese Situation brachte eine hohe Belastung für die Mütter mit sich, welche den ganzen Tag damit beschäftigt waren, Trinkwasser zu sammeln. Die nächste Wasserquelle ist etwa zwei Kilometer von den Häusern entfernt. Die Kinder, welche zusammen mit



anderen Kindern aus besseren Verhältnissen in der Schule lernen, entwickelten daraufhin Gefühle von Minderwertigkeit, Ausgrenzung und Einsamkeit, da sie sich nicht so sauber halten konnten, wie die anderen. Auch für die Gesundheit war das eine sehr problematische Situation.

Durch Spendengelder konnten wir ein Duschhaus mit acht Duschräumen und zwei Toilettenräumen auf dem Dorfgelände bauen, so dass diese Familien sich nun endlich duschen können, und auch ihre Kleidung dort waschen.

Vielen herzlichen Dank für Ihre Unterstützung!

Spendenkonten:

Schweiz

Postcheckamt Winterthur

CH-90-730332-8

IBAN: CH59 0900 0000 9073 0332 8

Deutschland

Postcheckamt Karlsruhe

D-1803-83-753

IBAN: DE04 6601 0075 0180 3837 53



**Wer sich des Armen erbarmt,
der leiht dem Herrn.**

Sprüche 19,17